

FF-AKTUELL

Festspiel-Kalender

Von Marie-Luise v. Schuckmann

Auch in diesem Jahr haben wir Ihnen eine Aufstellung der wichtigsten Festspiele zusammengestellt, die in den Sommermonaten in der Bundesrepublik und im benachbarten Ausland abgehalten werden. Die Aufstellung ließe sich beliebig erweitern, wir hoffen jedoch, daß Ihnen die angegebenen Adressen und Telefon-Nummern bei Programm-Informationen und Kartenbestellungen von Nutzen sind, besonders, wenn Sie sich erst spontan auf der Durchreise dazu entschließen, die eine oder andere Veranstaltung zu besuchen.

BAYREUTH

Richard-Wagner-Festspiele
25. Juli – 29. August 1984

Neben der „Ring“-Produktion vom vergangenen Jahr (Inszenierung Peter Hall, Dirigent Georg Solti) werden in diesem Sommer „Der fliegende Holländer“ mit Simon Estes in der Titelrolle und Peter Schneider als Dirigent, die Opern „Parsifal“ (Inszenierung von Götz Friedrich), und „Die Meistersinger von Nürnberg“ (Inszenierung Wolfgang Wagner) aufgeführt. Peter Hofmann singt den Parsifal, Simon Estes den Amfortas, Waltraud Meier die Kundry. Wie im Vorjahr ist Hildegard Behrens wieder als Brünnhilde verpflichtet worden, Manfred Jung als Siegfried und Hanna Schwarz als Fricka. Auch bei den „Meistersingern“ sind die Hauptrollen wie im Vorjahr besetzt, nämlich mit Bernd Weikl als Hans Sachs, Manfred Schenk als Veit Pogner und Hermann Prey als Sixtus Beckmesser. Wie jedes Jahr, wird es auch diesmal nicht möglich sein, alle Kartenwünsche zu erfüllen.

Anfragen sind zu richten an:
Kartenbüro der Bayreuther
Festspiele
Postfach 2320, 8580 Bayreuth 2
Tel.: 0921/20221

BERLIN

Berliner Festwochen
4. September – 1. Oktober 1984

Im Mittelpunkt der Berliner Festwochen steht heuer Götz Friedrichs Neuinszenierung von Wagners „Ring“. „Das Rheingold“ hat am 16.9., „Die Walküre“ am 6.10. in der Deutschen Oper Premiere. Die Ausstattung für diesen neuen „Ring“ hat Peter Sykora übernommen, die musikalische Leitung hat Jesus Lopez Cobos. Simon Estes singt den Wotan, Katarina Ligenda die Brünnhilde. René Kollo wurde für die Siegfried-Partien verpflichtet.

Daneben bieten die Berliner Festwochen wie gewohnt eine Fülle von Orchesterkonzerten, u.a. mit dem Boston Symphony Orchestra unter der Leitung von Seiji Ozawa (5. und 6.9.), dem City of Birmingham Orchestra unter dem Dirigat von Simon Rattle, den Münchner Philharmonikern unter Sergiu Celibidache (26. und 27.9.) sowie Liederabende mit Brigitte Fassbaender (14. und 23.9.) und Dietrich Fischer-Dieskau (12.9., 18.9. und 30.9.).

Karten und Informationen über
Berliner Festspiele GmbH
Budapester Str. 50, 1000 Berlin 30
Tel.: 030/26341

BREMEN

Bremener Festspiele
20. Juli – 23. August 1984

Im Festspielhaus kommt in diesem Jahr Puccinis „Tosca“ mit Maria Zamieri und Giacomo Aragall in den Hauptrollen zur Aufführung. Auf der Seebühne wird die Operette „Der Vogelhändler“ gespielt. Das Ballett der Staatsoper Budapest gastiert mit einer Gala-Aufführung am 16.8. im Festspielhaus, die Tschechische Philharmonie unter Vaclav Neumann am 23.8. Edita Gruberova gibt, begleitet von Friedrich Haider, ebenfalls im Festspielhaus am 7.8. einen Liederabend mit Werken von Brahms, R. Strauss und Hugo Wolf. Darüberhinaus finden noch Kammermusikabende, Rezitationsabende und weitere Orchesterkonzerte statt.

Karten und Informationen über:
Bremener Festspiele
Postfach 119, A-6901 Bremen
Tel.: 0043/55741/22811-0

EDINBURGH

Edinburgh-Festival
12. August – 1. September 1984

Ein Großteil der in diesem Jahr in Edinburgh auftretenden Orchester und Ensembles kommt aus den USA, darunter das Boston Symphony Orchestra unter seinem Chefdirigenten Seiji Ozawa und die Washington Opera, die zwei Werke von Gian Carlo Menotti („The Medium“ und „The Telephone“) präsentiert. Die Stadt New York entsendet die Broadway-Produktion „Twice around the Park“ und The Negro Ensemble mit dem Theaterstück „A Soldier's Tale“. Das Eröffnungskonzert (Rossinis Stabat Mater) dirigiert jedoch Riccardo Muti, es spielt das Philharmonia Orchestra London, das am 1.9. nochmals unter Muti Delius' „Mass of Life“ spielt. Was die Sparte Ballett betrifft, so gastiert die Deutsche Komische Oper Ost-Berlin mit einer Aufführung von Tschaiwowskys „Schwanensee“ und die Pariser Oper mit drei Eintaktern über Themen der Comedia dell'Arte, die Rudolph Nurejew choreographiert hat.

Daneben bieten die Berliner Festwochen wie gewohnt eine Fülle von Orchesterkonzerten, u.a. mit dem Boston Symphony Orchestra unter der Leitung von Seiji Ozawa (5. und 6.9.), dem City of Birmingham Orchestra unter dem Dirigat von Simon Rattle, den Münchner Philharmonikern unter Sergiu Celibidache (26. und 27.9.) sowie Liederabende mit Brigitte Fassbaender (14. und 23.9.) und Dietrich Fischer-Dieskau (12.9., 18.9. und 30.9.).

Karten und Informationen über:
Festival Ticket Office
21, Market Street,
Edinburgh EH 1 1BW
Tel.: 0044/31/2255766

FRANKFURT

Mozart Fest Frankfurt
9. Juni – 14. Juni 1984

Zum ersten Mal findet in diesem Jahr das Mozart Fest in der Alten Oper Frankfurt statt, das auf Initiative von Georg Solti, der auch die künstlerische Leitung hat, ins Le-

ben gerufen wurde und in Zukunft alljährlich stattfinden soll. Das Kammerorchester von Europa (Chamber Orchestra of Europe) unter Leitung von Georg Solti eröffnet das Mozart-Fest mit der Sinfonie D-Dur KV 504 und der Sinfonie Es-Dur 543. Kiri Te Kanawa singt Arien aus „Die Hochzeit des Figaro“ und Konzertarien. Das Melos Quartett mit Georg Solti als Pianist führt Mozarts fünf vierstimmige Fugen aus J.S. Bachs Wohltemperiertem Klavier KV 405 sowie Streich- und Klavierquartette von Mozart auf, Janet Baker gastiert am 12.6. mit einem Liederabend. Das Abschlussskonzert (13. und 14.6.) dirigiert wieder Georg Solti, Anne-Sophie Mutter ist die Solistin.

Karten und Informationen über:
Alte Oper Frankfurt
Mozart Fest
Opernplatz, 6000 Frankfurt 1
Tel.: (0611) 1340-0

GLYNDEBOURNE

Glyndebourne Festival Opera
28. Mai – 17. August 1984

Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens wird das Festival mit Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“ eröffnet, derselben Oper, die am 28. Mai 1934 erstmals das Glyndebourne Festival eröffnete. Die Inszenierung stammt vom Artistic Director, Peter Hall, der Dirigent ist Bernard Haitink. Als Neuinszenierung stehen Monteverdis „Die Krönung der Poppea“ und „Arabella“ von Richard Strauss auf dem Programm. Übernahmen von 1978 und 1981 sind „Cosi fan tutte“ und Britten „A Midsummer Night's Dream“, beides Inszenierungen von Peter Hall. Die beiden Opern-Neuinszenierungen werden von der BBC aufgezeichnet und im Laufe des Jahres ausgestrahlt.

Informationen und Karten über:
Glyndebourne Festival Opera
Glyndebourne, Lewes,
East Sussex BN8 5UU
Tel.: 0044/273/812321

GRAZ

Steirischer Herbst
17. September – 28. Oktober 1984

Die musikalischen Veranstaltungen des Steirischen Herbst sind auch in diesem Jahr hauptsächlich der modernen Musik gewidmet. Als österreichische Erstaufführung wird Mauricio Kagels „Nach einer Lektüre von Orwell“ zu hören sein, Friedrich Cerhas „Requiem für Hollsteiner“ erlebt seine Uraufführung. Theo Adam ist einer der Protagonisten, es singt der Jeunesse Chor, es spielt das ORF Sinfonie Orchester. In der alljährlich durchgeführten Veranstaltungsreihe „Musikprotokoll“ werden ausschließlich Werke von György Li-

geti vorgestellt.

Karten und Informationen über:
Steirischer Herbst
Mandellstr. 38, A-8010 Graz
Tel.: 0043/31673007

HOHENEMS

Schubertiade
21. Juni – 1. Juli 1984

Im Programm der Schubertiade Hohenems sind zum ersten Mal neben den Kompositionen von Franz Schubert auch Werke anderer Komponisten berücksichtigt. So haben Edith Mathis und Thomas Moser ein Arien- und Liederprogramm mit Liedern von Gluck, Salieri, Beethoven und Schubert ausgewählt, das am 27.6. im Rittersaal stattfindet. Die Sopranistin Mitsuko Shirai wird neben Schubert-Liedern „Hagars Klage“ von J.R. Zumsteeg und den Monolog aus Goethes „Iphigenie“ von J.F. Reichardt vortragen. Die beiden Orchesterkonzerte, die Nikolaus Harnoncourt leiten wird, bieten ein Mozart-Programm (23.6.) und Werke von Beethoven, Haydn und Schubert (24.6.). Liederabende mit ausgewählten Schubert-Liedern geben Elly Ameling (22.6.), Peter Schreier (25.6.), Francisco Araiza (1.7.), Gundula Janowitz (30.6.) und Robert Holl (28.6.).

Karten und Informationen über:
Schubertiade Hohenems
Schweizer Str. 1, Postfach 100
Tel.: 0041/55761/2091

INNSBRUCK

Festwoche der Alten Musik
24. August – 1. September 1984

Im Mittelpunkt der Festwoche der Alten Musik in Innsbruck steht in diesem Sommer die Aufführung der Oper „Rodrigo“ von G.F. Händel. Seit dem Jahr 1707 waren wesentliche Teile dieses Werkes verloren. Nach der Auffindung durch englische Musikwissenschaftler wird nun die Oper erstmals dargeboten. Die Oper „Titus“ von P.A. Cesti, die im vorigen Jahr in Innsbruck Premiere hatte, wird in diesem Jahr wiederholt.

Karten und Informationen über:
Städt. Verkehrsbüro
Burggraben 3, A-6020 Innsbruck
Tel.: 0043/5222/34985

LINZ

Internationales Bruckner-Fest
8. September – 7. Oktober 1984

Die Reihe der Orchesterkonzerte eröffnet das Württembergische Staatsorchester mit dem Dirigenten Kurt Wöss. Solistin ist Birgit Nilsson. (16.9.). Am 27.9. gastiert das Tonhalleorchester Zürich unter der Leitung von Christoph Eschenbach, am 28.9. die Wiener Philharmoniker unter Lorin Maazel. An vier Abenden steht Kammermusik

auf dem Programm, so u.a. mit dem Wiener Bläserensemble mit Wolfgang Sawallisch als Pianist (26.9.) und ein Konzert des Alban-Berg-Quartetts. Am 7.10. wird Vivaldis Oper „L'Olimpiade“ vom Clemencic-Consort szenisch aufgeführt, Richard Wagners „Liebesverbot“ wird konzertant von der Grazer Oper gespielt.

Karten und Information über:
Linz Veranstaltungsges. mbH
Kartenbüro Bruckner-Haus
Untere Donaulände 7
A-4010 Linz
Tel.: 0043/732/75225

LUZERN

Internationale Musikfestwochen
15. August – 8. September 1984

Fünf Komponisten prägen das Programm der diesjährigen Musikfestwochen Luzern: die Tschechen Smetana, Dvořák, Janáček und Martinu sowie der Schweizer Komponist Frank Martin. Schwerpunkt bildet die Sinfonik mit insgesamt 14 Orchesterkonzerten, die von prominenten Orchestern bestritten werden. Als Solisten wirken u.a. mit: Lucia Popp (27.8.) Edith Mathis (22.8.), Felicity Lott (29.8.) und Kurt Widmer (2.9.). Bruno Leonardo Gelber konzertiert mit der Tschechischen Philharmonie (26.8.), Murray Perahia mit dem English Chamber Orchestra (6.9.). Colin Davis dirigiert das Sinfonieorchester des Bayer. Rundfunks (7.9.), die Solistin ist Martha Argerich. Zur Aufführung kommen Werke von Ravel und Dvořák. Maurizio Pollini (27.8.) und Daniel Barenboim (3.9.) sind die beiden Pianisten der Klavier-Solo-Abende. Darüberhinaus finden noch Chorkonzerte, Kammermusikabende und Serenaden statt, die ein reichhaltiges Programm bieten.

Karten und Informationen über:
Intern. Musikfestwochen
Postfach 424, CH-6002 Luzern
Tel.: 0041/41/233565

MÜNCHEN

Münchner Opernfestspiele
6. Juli – 31. Juli 1984

Aus Anlaß des 88. Deutschen Katholikentages werden die Münchner Opernfestspiele mit Mendelssohn Bartholdys Oratorium „Elias“ eröffnet, gefolgt von Honeggers „Johanna auf dem Scheiterhaufen“. Bis 9.7. finden alle Veranstaltungen im Alten Residenztheater (Cuvillies-Theater) statt. Die einzige Neuinszenierung der diesjährigen Festspiele ist Peter Cornelius' Oper „Der Barbier von Bagdad“ mit Lucia Popp, Peter Schreier, Kurt Moll, Bodo Brinkmann und Claes H. Ahnsjö (11.7.). Aus dem vergangenen Jahr werden „Rienzi“ und „The Turn of the Screw“ über-

nommen, Francesco Cileas Oper „Adriana Lecouvreur“, die im März Premiere hatte, wird zwei Mal zu sehen sein (25.7. und 29.7.), daneben wieder „Der Rosenkavalier“ (Dirigent: Carlos Kleiber, 12.7. und 22.7.), „Die Hochzeit des Figaro“ und „La Clemenza di Tito“ sowie „Arabella“, „Die Zauberröte“ und „Ariadne auf Naxos“. Herman Prey und Brigitte Fassbaender sind die Solisten der Sonntags-Matinéen (22.7. und 29.7.). Die einzige Ballett-Aufführung ist Tschaiwowskys „Schwanensee“ in der Choreographie von Peter Wright.

Karten und Informationen über:
Festspielkasse
der Bayer. Staatsoper
Maximilianstr. 11
8000 München 22
Tel.: 089/221316

OSSIACH und VILLACH

Carinthischer Sommer
30. Juni – 26. August 1984

Die Uraufführung einer neuen Kirchenoper von Herbert Lauer (Simon“) und ein Gastspiel der Warschauer Kammeroper stehen im Mittelpunkt des Programms des Carinthischen Sommers. Eröffnet wird der Carinthische Sommer mit Konzerten in Ossiach (Stiftskirche) und Villach (Kongresshaus). Außer Orchesterkonzerten (Niederösterreich. Tonkünstlerorchester, Prager Symphoniker, Slowakische Philharmonie) geben Edith Mathis (6.7.), Robert Holl (27.7.), Katia Ricciarelli (2.8.) und Piero Cappuccilli (19.8.) Lieder- und Arienabende. Kammermusikabende bestreiten das Diabelli-Trio (9.7.), I Solisti Aquilani (13.7.) das Consortium Classicum (24.7.) und das Wiener Streichquartett (28.7.) mit Oleg Maisenberg (Klavier). Eine Kinderoper („Zauberbar und Wünschelstimme“), die Matinée-Reihe „Junge Interpreten“ sowie Rezitationsabende runden das Programm ab.

Karten und Informationen über:
Sekretariat
Carinthischer Sommer
A-9570 Ossiach
Tel.: 0043/4243/510 und 502

SALZBURG

Salzburger Festspiele
26. Juli – 31. August 1984

Die Eröffnungspremiere der diesjährigen Salzburger Festspiele ist Verdis Oper „Macbeth“, die Riccardo Chailly dirigieren wird. Gleich am nächsten Abend findet die zweite Opernpremiere statt: Das Auftragswerk der Salzburger Festspiele „Un re in ascolto“ von Luciano Berio wird im Kleinen Festspielhaus uraufgeführt. Staatsoperndirektor Lorin Maazel wird die Wiener Philharmoniker dirigieren, es singen Karan Armstrong,

Sylvia Greenberg, Theo Adam, Heinz Zednik u.a. Aus dem Vorjahr werden „Der Rosenkavalier“, „Idomeneo“ und „Die Zauberröte“ übernommen. Das Programm enthält darüberhinaus insgesamt 14 Orchesterkonzerte, zehn Kammermusikabende, sechs Solistenkonzerte (Alfred Brendel 2.8., Pinchas Zukerman/Marc Neikrug 10.8., Gidon Kremer/Oleg Maisenberg 19.8. und Maurizio Pollini 20.8.). Für Liederabende konnten u.a. Edita Gruberova (4.8.), Leontyne Price (15.8.) Christa Ludwig (7.8.), Hermann Prey (9.8.), Dietrich Fischer-Dieskau (22.8.) und Kathleen Battle (25.8.) verpflichtet werden. Erstmals wird der Domplatz als Aufführungsort für ein Ballett herangezogen. John Neumeier wird seine Choreographie der „Matthäuspassion“ in Salzburg zeigen. Darüberhinaus werden, wie in jedem Jahr, Kirchenkonzerte (St. Peter), Mozart-Matinéen (Mozarteum) und Serenaden (Felsenreitschule) aufgeführt.

Karten und Informationen über:
Kartenbüro der
Salzburger Festspiele
Festspielhaus, Postfach 140
A-5010 Salzburg
Tel.: 0043/6222/42541

WIEN

Wiener Festwochen
12. Mai – 17. Juni 1984

Während der Wiener Festwochen gastieren eine Reihe international renommierter Orchester in der Donau-Metropole, so u.a. das Philadelphia Symphony Orchestra unter Riccardo Muti (19.5. und 20.5.), die Prager Philharmoniker (2.6.) und das Philharmonia Orchestra London unter der Leitung von Vladimir Ashkenazy (30./31.5.). Darüberhinaus geben selbstverständlich die Wiener Philharmoniker und Symphoniker mehrere Konzerte mit wechselnden Dirigenten. Neben Kammermusik-Ensembles wie Brandis-Quartett, Wiener Oktett und Collegium Musicum Pragense geben die Pianisten Alfred Brendel (12.6.) und Maurizio Pollini (7.6.) einen Klavierabend. Die Sparte Lied wird durch Peter Schreier (24.5.), Nicolai Gedda (26.5.), Teresa Berganza (4.6.) und Christa Ludwig (11.6.) vertreten. In der Staatsoper werden alle Premieren der letzten Spielzeit gezeigt, als Festwochen-Premiere ein Ballett nach Musik von Alban Berg.

Karten und Informationen über:
Gesellschaft der Musikfreunde
Bösendorferstr. 12
A-1010 Wien
Tel.: 0043/222/658681
Österr. Bundestheaterverband
(f. Staatsoper, Volksoper,
Burgtheater)
Goethegasse 1, A-1010 Wien